

REFERAT FÜR SAFT

SAFT initiiert Vorlesung über angepasste Technik

Gedacht für kritische Studenten und solche, die es werden wollen.

Seit einem Jahr gibt es an der TU eine Gruppe engagierter Studenten, die sich jeden Mittwoch um 20.00 in den ÖH-Räumlichkeiten, Rechbauerstraße 12 treffen.

Zuerst nur als Gruppe dann als Referat der ÖH.

Vom verwaschenen Namen Alternativreferat haben wir Abstand genommen. Und nennen uns jetzt SAFT.

Referat für Sanfte Angepaßte Friedliche Technik. Jede(r) die/der Lust, Zeit, Laune und Ideen hat soll uns bitte einmal besuchen.

Wie kam es zur Vorlesungsreihe "Angepaßte Technik"?

Im Studienjahr 81/82 wurde eine Vorlesung zum selben Thema angeboten. Einige ältere Semester (5. Semester aufwärts) können sich bestimmt noch daran erinnern. Diese Vorlesung schrie gerade danach, regelmäßig angeboten zu werden. Es verstrich ein Jahr, bis wir Studenten uns gerüstet genug fühlten, um diesen Wunsch in die Praxis umzusetzen.

Dafür waren einige Voraussetzungen notwendig:

1) Inhaltlich konnten wir uns auf ein, von zwei Studenten verfaßtes, Skriptum stützen, das aus den Manuskripten der Studenten und Unterlagen der Vortragenden entstand. Es ist im Skriptenverlag der Hochschülerschaft zum Preis von S 130,- (180 Seiten) erhältlich!

2) Die Gründung von SAFT führte genug Studenten zusammen, die bereit waren, bei der Organisation mitzuhelfen.

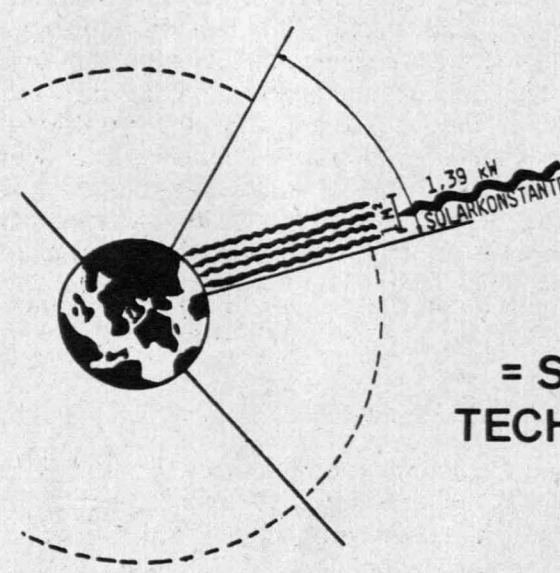

3) Unsere guten Verbindungen zum Umweltforschungsinstitut (IFU, Elisabethstraße 16) in Graz sind das "Tor" zu den Referenten für die einzelnen Themen. Es ist eine Freude,

mit D.I. Hönig und Dr. Bräurlich (siehe Programm) zu sammenzuarbeiten. Sie zeige großes persönliches Interesse an dieser Vorlesung.

4) Nicht zuletzt haben wir die finanzielle Unterstützung der österr. Hochschülerschaft. Die Vorlesung wird durch ein Sonderprojekt der ÖH finanziert.


SEMINARREIHE

ANGEPASSTE TECHNOLOGIE

= SANFTE TECHNOLOGIE

Inskr. Nr. :
307.060

geleitet vom 
Institut für Umweltforschung

Herausgegeben vom Skriptenreferat der
Hochschülerschaft an der TU Graz GmbH

1983

Zielsetzung des Seminars für angepaßte Technik

Die Zielsetzung dieses Seminars ist es, kritische Ingenieure zu schaffen bzw. für die, die es schon sind, Anleitungen zu geben, wie man eine Technologie und deren Umfeld hinterfragt.

Man sollte sich deshalb in den herkömmlichen Vorlesungen nicht nur auf die Technik konzentrieren, sondern den Vortragenden auch konkret auf das Umfeld eben dieser ansprechen.

Solche Fragen wären etwa:
Welcher Abfall, welche Abgase fallen an, und welche Rohstoffe werden verwendet? Welche Nebenwirkungen auf die Umwelt bzw. Natur entstehen durch technische Entwicklungen?

Durch das Seminar soll ein kritisches Herantreten an die Technik und gleichzeitig ein positives Hinterfragen einsetzen. Wir wollen den Eindruck vermitteln, daß eine Technik mit den richtigen Grundsätzen sehr positiv sein kann. D.h. daß Technik z.B. nicht allein auf Effizienz ausgerichtet sein darf, weil sie sich sonst negativ auswirken kann. Das Seminar soll auch nicht in die Richtung beeinflussen, alles negativ zu sehen und alles anderen (Wirtschaft, Großkonzerne, Gesellschaft ...) in die Schuhe zu schieben, sondern einen Impuls geben, die Kritik zuerst einmal bei sich selbst anzusetzen. Damit wir nicht in die schizophrene Situa-

tion kommen, einerseits in der Freizeit negativ zur Technik eingestellt zu sein, und andererseits das Studium in althergebrachtem Stil (keine Fragen - nur schnelles Weiterkommen) so absolvieren, sollten wir folgende Gedanken in unser Studium einfließen lassen: Was hat das, was ich mache (machen werde) für Auswirkungen auf den Menschen und auf die Natur.

Im ersten Inhaltsbereich dieses Seminars erfolgt eine Gegenüberstellung von Technik und Umwelt. Es werden zuerst einmal die nötigen Definitionen, Wie, Was ist Ökologie, Umwelt, Naturraum ... erarbeitet. Dann werden anhand eines Beispiels die vernetzten Systeme in der Ökologie zusammenhängend dargestellt (z. B. Wie reichern sich Schadstoffe in der Freibordung der Natur bis hin zum Menschen an und wer nimmt Schaden daran?)

Im zweiten Bereich erfolgt dann eine Darstellung der konventionellen Technik und wie man mit neuen Entwicklungen (z.B. Rauchgasfilter) an schon bestehenden Verfahren Verbesserungen erzielen kann. Die negativen Auswirkungen der Technik sollen hier durch eine "Verbesserung der Technik" auf ein Minimum reduziert werden.

Im 3. Bereich werden Alternativen vorgestellt. Auch wenn diese den heutigen betriebswirtschaftlichen Kriterien nicht ganz entsprechen, so sind sie volkswirtschaftlich, d.h. im Gesamtrahmen betrachtet, sicherlich vernünftig, da man ja sämtliche Auswirkungen auf Ökologie, Naturraum und die Rückwirkungen auf den Menschen miteinbezieht.

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung über die Zielsetzung und Zielgruppe des Seminars.

- I. Film: "Angepaßte Technologie"
2. Technologietransfer in Entwicklungsländer - H. Hönig (ifu)
3. Energie allgemein - G. Bräunlich (ifu)
4. Solarenergie - " -
5. Windenergie - " -
6. Raumkühlung durch Solaren - E. Podesser (ifu)
7. Biomasse I: Anlagen für Biogas - W. Foidl (ifu)
8. Wurzelraumsorgung (WRE) - G. Tischler (ifu)
9. Beispiele von Ansätzen angepaßter Technologie - P. Weish
10. Dorftechnologie in Zambia - J. Rauch (Entwicklungshelfer)

Literatur zu den Themen.

- II. Diskussionsbeitrag: So urteilt der "kühle Industrierachmann".
- Dr. B. Haxe (Univ. Dozent)

Vorlesungsreihe: ANGEPASSTE TECHNOLOGIE

jeweils Mittwoch 16 - 18 Uhr c.t. HS ...

TECHNIK & ÖKOLOGIE

19.10.83: Einführung, Dias und Diskussion mit H.Hönig und G.Bräunlich.

26.10., 2.11. Feiertage

9.11. : J.Gepp " Gesetzmäßigkeiten des Öko - Systems "

16.11. : Film " Zeitbombe Chemie "

23.11. : Vortrag und Diskussion mit H.W. Mackwitz, dem Buchautor von "Zeitbombe Chemie".

30.11. : J.Eder " Schadstoffe und ihre Wirkung auf den Menschen "

UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN & ÖKOLOG. ALTERNATIVEN

7.12. : G.Bräunlich " Rauchgasreinigung "

14.12. : - " - " Müll und Energie "

11. 1.84: A.Badinger " Biogasanlage in Cap Verde "

18. 1. : H.Hönig " Umweltverträglichkeitsprüfung für Großbauvorhaben (Straße, Kraftwerke) "

25. 1. : G.Bräunlich " Blockheizkraftwerke "

1. 2. : - " - " Sonnen- und Windenergienutzung "

jede Vorlesung besteht aus einem Vortrags- und Diskussionsteil!

finanziert v. der österreichischen Hochschülerschaft!